

Die im Querschnitte Figur 4 mit a bezeichneten Kammern sind, wie aus Fig. 1 und 2 hervorgeht, nach dem Ausströmungsende zu offen, gestatten somit den directen Austritt des verbrauchten Dampfes in das am linken Ende des Schiebergehäuses einmündende Austrittrohr; die Eintrittsöffnungen e, e dagegen sind an beiden Enden geschlossen und können nur mit dem Innern des Hahnkegels durch zwei Spalten s', s' communiciren. Durch diese nun wird die variable Füllung erzielt, indem im Innern des nach dem Pfeile in Figur 4 rotirenden Hahnkegels ein cylindrischer Expansionschieber angebracht ist, der für gewöhnlich fix bleibt und somit bei fortgesetzter Drehung des Hahnkegels den Dampfeintritt abschneidet — und dies um so früher, je näher für die in Figur 4 gezeichnete Todtenpunktstellung die Kanten b und B zusammen sind. Durch Verdrehung des Expansionschiebers um einen kleinen Betrag kann somit die Füllung vermehrt oder vermindert werden, und zwar je nachdem die Verdrehung im Sinne der Bewegung des Vertheilungsschiebers oder derselben entgegengesetzt erfolgt.

Der Expansionschieber ist, wie aus Figur 1 ersichtlich, ein cylindrischer, somit vollkommen entlasteter Hohlcylinder, bei dessen Verdrehung der Regulator nur die Stopfbüchsenreibung zu überwinden hat; der Vertheilungsschieber ist etwas conisch, mit dem schwächern Ende der Einströmung zugewendet, so daß der Dampf die Tendenz hat, denselben von seinem Sitze abzudrängen. Dieser nach außen gerichtete Druck wird am Ende der Schieberspindel durch ein adjustirbares Spurlager aufgenommen. Der Antrieb erfolgt durch Schraubenräder mittels einer längs des Cylinders laufenden und von der Maschinenwelle gleichfalls durch Schraubenräder angetriebenen Welle w (Fig. 1).

Die erste nach diesem System construirte Maschine, von 265^{mm} Cylinderdurchmesser, 550^{mm} Hub und 110 Touren pro Minute, betreibt nun schon über zwei Jahre die Werkstätten der Hüttenberger Eisenwerksgesellschaft in Klagenfurt und ergibt sowohl in Bezug auf die Dampfvertheilung, wie durch zahlreiche uns vorliegende Diagramme bestätigt wird, als mit Rücksicht auf Dekonomie, Dauerhaftigkeit, sichern und anstandslosen Betrieb die günstigsten Resultate. Es wurde constatirt und ergibt sich aus den Diagrammen, daß sowohl der conische, als der cylindrische Schieber vollkommen dicht halten, und der Erfinder hat sich in Folge dessen veranlaßt gesehen, auch den Hahnkegel, welcher jetzt den Vertheilungsschieber darstellt, durch einen vollkommen cylindrischen Schieber zu ersetzen, — ein Experiment, das sich bis jetzt bestens bewährt hat.

Bei einer zweiten Maschine, welche zum Betriebe einer Dampfmaschine benützt wird, wurden die conischen Vertheilungsschieber beibehalten, jedoch